Zeitschrift: Neue Wege: Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 116 (2022)

Heft: 10-11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anstoss!

Der Pfarrer hat Angst vor Gender

Andreas Hugentobler

Gefühlsduselei

Weiberrat

Geneva Moser S. 49

Nadelöhr

Wer hört die Stimmen der Ökumene?

Matthias Hui S. 50

Die messianische Idee als Friedensidee

Margarete Susman S. 5

Hoffnung auf Revolution

Neue Wege-Gespräch mit Eva von Redecker S. 9

Sternensprache

Caspar Battegay S. 14

Die Unterbrechung denken

Michael Ramminger S. 20

Hiob: eine Geschichte anhaltender Ratlosigkeit

Christina Thürmer-Rohr S. 27

Hiob: ein Trostbuch, nicht ohne Hoffnung

Dick Boer S. 34

«Herr! Ich will zurück zu Deinem Wort!»

Martin Dreyfus S. 39

Haschachar – Der Morgen. Oder: Die Seherin von Zürich

> Elazar Benyoëtz S. 43

neuewege.ch Nr.10/11.2022 116. Jahrgang

Erwartung – das Pochen des Kommenden

Lebt man in Erwartung, bekommt Versäumtes einen Platz

Hoffnung – Leichenfeld der Erwartungen

Wir denken uns die Hoffnung als ein gutes Ende aller Erwartungen

Kein Hahn verkräht den Morgen und den Meister

Denken im Zweifel am Denken ist Verzweiflung; Glauben im Zweifel am Glauben ist Hoffnung

Gott sagt Hiob: Ich bin, und jetzt weisst Du es auch

Ich habe zu prüfen, zu fragen, mit Satan ein Wort zu wechseln. Ich habe das alles gemacht. Dem Menschen ist es Spiel, weil es nicht lange währt. Man will im Spiel gewinnen, man muss auch spielend verlieren

Und hätte Gott das letzte Wort, die Bühne gehörte Hiob

Des Lebens Trost: dass es in Hoffnung vergeht

Die Hoffnung liegt im Könnte kalt gebettet

Hoffnung macht gegenwartslos

Hoffnung – ein Wort letzten Elends

Hoffnung kommt über Erwarten

O Elazar Benyoëtz, *1937 in Wien, lebt seit 1939 in Jerusalem und Tel Aviv. Er ist Aphoristiker und Dichter in deutscher Sprache. Mit Margarete Susman stand er in einer engen Beziehung → S. 43